



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Gesammelte Werke**

Gedichte. Die Kinder der Lilith. Leuke

**Kurz, Isolde**

**München, 1925-**

Musik der Dinge

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-72146](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-72146)

Die Blumen alle von Wald und Rain  
Verstreu' und ordn' ich im Schoße,  
Der Scharlachmohn soll der König sein,  
Ihm paar' ich die Heckenrose.

Dem Thymian eint sich der Fingerhut,  
Jasmin haucht die Seele fast aus,  
Aboniszröslein so rot wie Blut,  
Und ein Bandgras umwinde den Strauß.

Mir dünkt, ich liege von Grün umlaubt,  
Mit grünen Netzen umwunden,  
Als Blumenglocke fühl' ich mein Haupt,  
Den Leib in Ranken geschwunden.

Das Ich entrang sich dem alten Joch  
Und schwindet erlöst ins All;  
Die Stimme nur schluchzt von den Zweigen noch  
Und jubelt als Nachtigall.

### Musik der Dinge

Du ewige Angel, dran der Erdball hängt,  
Du Welle, die vom Unerhoffnen drängt,  
Das All durchströmt, den Tanz des Lebens führt,  
Leis flutend auch das Seelenlose rührt.

Du tönst vom Wald, du rauschst am Klippenhang,  
Auf Meeresweiten schwillt dein Hochgesang,  
Tief tiefes Schweigen, Stille schwarz verlarvt,  
Ist deine Harfe, die am lautsten harft.

Im Maße deines Reigens schwing' auch ich,  
An deinem goldnen Bande hältst du mich,  
Und was als Sang von meinen Lippen hallt,  
Ist deiner Weise stammelnd nachgelallt.